

Inhalt

Vorwort	5
Über den Umgang mit diesem Buch	19
Abkürzungsverzeichnis	23
Literaturverzeichnis	27

A. WILLENSERKLÄRUNGEN UND VERTRAGSSCHLUSS

§ 1 Grundlagen: Erfüllungsanspruch und Konsensprinzip	29
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	30
§ 2 Die Willenserklärung	31
I. Begriff	31
II. Arten von Willenserklärungen	31
III. Der Tatbestand einer Willenserklärung	32
1. Subjektiver Tatbestand der Willenserklärung	32
2. Objektiver Tatbestand der Willenserklärung	33
IV. Die Auslegung von Willenserklärungen	35
1. Empfangsbedürftige Willenserklärungen	35
a) Problem	35
b) Normative Auslegung nach dem objektiven Empfängerhorizont	36
c) Natürliche Auslegung nach dem übereinstimmenden Verständnis der Parteien	38
2. Nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	39
V. Abgrenzungen	40
1. Gefälligkeitsverhältnisse	40
2. Geschäftsähnliche Handlungen	42
3. Realakte	43
VI. Das Wirksamwerden von Willenserklärungen	43
1. Abgabe	43
a) Bedeutung der Abgabe	43
b) Zeitpunkt der Abgabe	44
2. Zugang	45
a) Problem	45
b) Die grundlegende Definition	45
c) Die Mindermeinungen	47
d) Einzelheiten	48
aa) Abgabe der Willenserklärung gegenüber dem Empfänger	48
bb) Der Anwendungsbereich von § 130 Abs. 1 S. 1 BGB	48
cc) Der Machtbereich des Empfängers	49
dd) Die Erwartbarkeit der Kenntnisnahme	51
3. Zugangsvereitelung	53
4. Der Widerruf einer Willenserklärung (§ 130 Abs. 1 S. 2 BGB)	55
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	55

§ 3	Der Vertragsschluss	57
	I. Grundsatz	57
	II. Der Antrag	58
	1. Inhaltliche Anforderungen	58
	a) Bestimmtheit	58
	b) Rechtsbindungswille	59
	2. Die Bindung an den Antrag	60
	a) Die Dauer der Bindung	60
	b) Der Ausschluss der Bindung	62
	c) Der Einfluss von Tod oder Verlust der Geschäftsfähigkeit	63
	III. Die Annahme	64
	1. Inhaltliche Anforderungen	64
	2. Rechtzeitigkeit	66
	a) Verzögerung des Zugangs der Annahme	67
	b) Verspätete Annahme	67
	3. Annahme durch nicht empfangsbedürftige Willenserklärung gemäß § 151 BGB	69
	IV. Einigungsmangel/Dissens	72
	1. Fälle des Einigungsmangels	72
	2. Rechtsfolgen	73
	V. Vertragsschluss bei Versteigerung	76
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	78
B. TRENNUNGS- UND ABSTRAKTIONSPRINZIP		
<hr/>		
§ 4	Sachenrechtliche Grundlagen	80
	I. Besitz und Eigentum	80
	II. Die Übertragung des Eigentums an beweglichen Sachen	80
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	82
§ 5	Verpflichtungsgeschäfte und Verfügungsgeschäfte	83
	I. Begriffe	83
	II. Die rechtliche Unabhängigkeit von Verpflichtungsgeschäft und Verfügungsgeschäft	83
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	85
§ 6	Die Rückabwicklung bei Unwirksamkeit von Verpflichtungs- und/oder Verfügungsgeschäft	86
	I. Kausale und abstrakte Geschäfte	86
	II. Die einzelnen Ansprüche	87
	1. Eigentumsherausgabeanspruch bei Unwirksamkeit der Übereignung	87
	2. Bereicherungsanspruch bei Unwirksamkeit des Verpflichtungsgeschäfts	88

III. Zusammenfassung der einzelnen Fallkonstellationen	89
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	90
§ 7 Der Sinn von Trennungs- und Abstraktionsprinzip	91
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	92
C. FORMALE UND INHALTLICHE WIRKSAMKEITSVORAUSSETZUNGEN VON RECHTSGESCHÄFTEN	
<hr/>	
§ 8 Formbedürftige Rechtsgeschäfte	93
I. Formfreiheit und Formzwecke	93
II. Arten der Form	94
1. Textform (§ 126b BGB)	94
2. Elektronische Form (§ 126a BGB)	95
3. Schriftform (§ 126 BGB)	95
4. Öffentliche Beglaubigung (§ 129 BGB)	97
5. Notarielle Beurkundung (§ 128 BGB)	97
III. Auslegung und Form	98
IV. Folgen von Formverstößen	100
1. Verstoß gegen gesetzliche Formvorschriften	100
2. Verstoß gegen vereinbarte Formerfordernisse	102
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	103
§ 9 Gesetzwidrige Rechtsgeschäfte (§ 134 BGB)	104
I. Regelungsgehalt von § 134 BGB	104
II. Verbotsgesetze	104
III. Umgehungsgeschäfte	106
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	106
§ 10 Sittenwidrige Rechtsgeschäfte (§ 138 BGB)	107
I. Grundlagen	107
II. Sittenwidriges Verhalten gegenüber dem Geschäftspartner	108
III. Sittenwidriges Verhalten gegenüber Dritten und der Allgemeinheit	111
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	111
§ 11 Veräußerungsverbote (§§ 135–137 BGB)	112
I. Absolute Verfügungsverbote	112
II. Relative Verfügungsverbote	112
III. Rechtsgeschäftliche Verfügungsverbote	113
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	113
D. DIE FOLGEN DER UNWIRKSAMKEIT VON RECHTSGESCHÄFTEN	
<hr/>	
§ 12 Teilnichtigkeit (§ 139 BGB)	114
I. Grundsätze	114
II. Einheitlichkeit und Teilbarkeit des Rechtsgeschäfts	115
1. Einheitlichkeit des Rechtsgeschäfts	115

2. Teilbarkeit des Rechtsgeschäfts	116
a) Grundsatz	116
b) Quantitative Teilbarkeit und geltungserhaltende Reduktion	116
III. Der Parteiwille	117
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	118
§ 13 Umdeutung (§ 140 BGB)	119
I. Allgemeines	119
II. Das Ersatzgeschäft	120
III. Der Parteiwille	120
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	120
§ 14 Bestätigung eines nichtigen Rechtsgeschäfts (§ 141 BGB)	121
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	122

E. RECHTS- UND GESCHÄFTSFÄHIGKEIT

§ 15 Rechtsfähigkeit	123
I. Überblick	123
II. Beginn der Rechtsfähigkeit natürlicher Personen	124
III. Ende der Rechtsfähigkeit natürlicher Personen	124
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	125
§ 16 Geschäftsfähigkeit	126
I. Grundlagen	126
1. Begriff der Geschäftsfähigkeit	126
2. Stufen der Geschäftsfähigkeit	126
3. Der Konflikt zwischen dem Schutz nicht voll Geschäftsfähiger und der Verkehrssicherheit	127
4. Die gesetzliche Vertretung nicht voll Geschäftsfähiger	128
a) Der gesetzliche Vertreter	128
b) Handeln des gesetzlichen Vertreters und Handeln des nicht voll Geschäftsfähigen	129
5. Sonderfälle der Geschäftsfähigkeit	130
II. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit	130
1. Überblick	130
2. Partielle unbeschränkte Geschäftsfähigkeit des beschränkt Geschäftsfähigen	131
3. Abgabe von Willenserklärungen durch beschränkt Geschäftsfähige	132
a) Rechtlich lediglich vorteilhafte Geschäfte	132
aa) Grundsatz	132
bb) Einzelfälle	132
cc) Rechtlich neutrale Geschäfte	136
b) Einwilligung des gesetzlichen Vertreters	136
aa) Allgemeines zur Einwilligung	136
bb) Die Einwilligung nach § 107 BGB	139
cc) Die Einwilligung durch Überlassung von Mitteln nach § 110 BGB	139

4. Wirksamwerden von Willenserklärungen gegenüber beschränkt Geschäftsfähigen	143
5. Verträge ohne die erforderliche Einwilligung des gesetzlichen Vertreters	145
a) Regelungstechnik	145
b) Genehmigung	147
c) Der Schutz des Vertragspartners	149
6. Einseitige Rechtsgeschäfte	150
III. Die Geschäftsunfähigkeit	151
IV. Bewusstlosigkeit und vorübergehende Störung der Geistestätigkeit	153
V. Zusammenfassung	154
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	154

F. WILLENSMÄNGEL

§ 17 Der Konflikt zwischen dem Schutz der Privatautonomie und dem Verkehrsschutz	156
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	160
§ 18 Bewusstes Auseinanderfallen von Wille und Erklärung	161
I. Geheimer Vorbehalt (§ 116 BGB)	161
II. Scheinerklärung und Scheingeschäft (§ 117 BGB)	161
III. Scherzerklärung (§ 118 BGB)	165
IV. Zusammenfassung	167
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	167
§ 19 Unbewusstes Auseinanderfallen von Wille und Erklärung	168
I. Mängel des Geschäftswillens	168
1. Fehler bei der Äußerung des Willens	168
a) Erklärungsirrtum (§ 119 Abs. 1 Alt. 2 BGB)	168
b) Inhaltsirrtum (§ 119 Abs. 1 Alt. 1 BGB)	168
c) Unrichtige Übermittlung (§ 120 BGB)	169
d) Gemeinsame Voraussetzungen	169
e) Die Anfechtbarkeit des Verfügungsgeschäfts	170
2. Fehler bei der Willensbildung	171
a) Grundsatz	171
b) Eigenschaftsirrtum (§ 119 Abs. 2 BGB)	171
aa) Rechtsnatur	172
bb) Person oder Sache	173
cc) Eigenschaft	173
dd) Verkehrswesentlichkeit	174
ee) Irrtum	174
ff) Subjektive und objektive Erheblichkeit	174
gg) Die Anfechtbarkeit des Verfügungsgeschäfts	176
3. Problemfälle	176
a) Rechtsfolgenirrtum	176
b) Kalkulationsirrtum	178
c) Automatisch generierte Erklärungen	181

II. Mängel des Erklärungsbewusstseins	184
III. Mängel des Handlungswillens	185
IV. Zusammenfassung: Feststellung des Inhalts einer Erklärung und Folgen von Willensmängeln	186
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	187
§ 20 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	189
I. Vorbemerkung	189
II. Arglistige Täuschung (§ 123 Abs. 1 Alt. 1 BGB)	189
1. Täuschung	189
a) Erregung eines Irrtums	189
b) Täuschung durch Tun oder Unterlassen	189
c) Person des Täuschenden	190
2. Widerrechtlichkeit der Täuschung	192
3. Ursächlichkeit	193
4. Arglist	193
5. Die Anfechtbarkeit des Verfügungsgeschäfts	194
III. Widerrechtliche Drohung (§ 123 Abs. 1 Alt. 2 BGB)	195
1. Drohung	195
2. Widerrechtlichkeit	196
a) Widerrechtlichkeit des angestrebten Zwecks	196
b) Widerrechtlichkeit des eingesetzten Mittels	196
c) Widerrechtlichkeit der Mittel-Zweck-Relation	196
3. Ursächlichkeit	197
4. Subjektive Voraussetzungen	197
5. Die Anfechtbarkeit des Verfügungsgeschäfts	197
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	198
§ 21 Ausübung des Anfechtungsrechts und Rechtsfolgen	199
I. Die Erklärung der Anfechtung	199
II. Die Anfechtungsfrist	200
1. Anfechtung nach §§ 119, 120 BGB	200
2. Anfechtung nach § 123 BGB	200
III. Der Ausschluss der Anfechtung bei Bestätigung des anfechtbaren Rechtsgeschäfts (§ 144 BGB)	201
IV. Die Folgen der Anfechtung	201
1. Nichtigkeit des angefochtenen Rechtsgeschäfts (§ 142 Abs. 1 BGB)	201
2. Einschränkung der Anfechtungsfolgen nach Treu und Glauben (§ 242 BGB)	204
3. Die Schadensersatzpflicht des Anfechtenden nach § 122 BGB	204
V. Die Anfechtbarkeit nichtiger Rechtsgeschäfte	207
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	208

G. STELLVERTRETUNG UND BOTENSCHAFT

§ 22 Einführung	209
I. Die praktische Bedeutung der Stellvertretung	209
II. Das Wesen der unmittelbaren Stellvertretung	209

III.	Die Voraussetzungen der unmittelbaren Stellvertretung	210
1.	Aktive Stellvertretung	210
2.	Passive Stellvertretung	211
3.	Zusammenfassung	212
IV.	Die Unterscheidung von unmittelbarer und mittelbarer Stellvertretung	212
V.	Die Zulässigkeit der Stellvertretung	213
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	213
§ 23	Der Offenheitsgrundsatz	214
I.	Grundprinzip	214
II.	Das Handeln in fremdem Namen	214
III.	Das Handeln unter fremdem Namen	215
IV.	Das Geschäft für den, den es angeht	218
V.	Die subjektiven Voraussetzungen	219
VI.	Passive Stellvertretung	220
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	221
§ 24	Die Vertretungsmacht	222
I.	Grundlagen	222
II.	Maßgeblicher Zeitpunkt	223
III.	Gesetzliche Vertretungsmacht	224
IV.	Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	225
1.	Allgemeines	225
2.	Die Erteilung einer Vollmacht	225
a)	Allgemeines	225
b)	Form	226
3.	Vollmacht und Grundgeschäft	227
4.	Das Erlöschen der Vollmacht	228
a)	Grundsatz	228
b)	Erlöschen nach Maßgabe des Grundverhältnisses	228
c)	Widerruf	229
5.	Einseitige Rechtsgeschäfte	231
V.	Vertretungsmacht kraft Rechtsscheins	232
1.	Grundlagen	232
2.	Überblick	234
3.	Vertretungsmacht kraft Rechtsscheins bei Erlöschen einer Außenvollmacht (§ 170 BGB)	235
a)	Erteilung einer Außenvollmacht	235
b)	Zurechenbarkeit	236
c)	Kausalität	236
d)	Gutgläubigkeit des Dritten	238
4.	Vertretungsmacht kraft Rechtsscheins bei Kundgebung einer Vollmacht (§ 171 BGB)	239
a)	Kundgebung einer Vollmacht	239
b)	Zurechenbarkeit	240
c)	Kausalität	240
d)	Gutgläubigkeit des Dritten	241

5. Vertretungsmacht kraft Rechtsscheins bei Vorlage einer Vollmachtsurkunde (§ 172 BGB)	241
a) Vorlage einer Vollmachtsurkunde	241
b) Aushändigung der Vollmachtsurkunde an den Vertreter	243
c) Kausalität	243
d) Gutgläubigkeit des Dritten	243
6. Die Anscheinsvollmacht	244
a) Begriff	244
b) Der Streit um die Anscheinsvollmacht	244
c) Voraussetzungen	245
aa) Rechtsschein	245
bb) Zurechenbarkeit	245
cc) Kausalität	246
dd) Gutgläubigkeit des Dritten	246
7. Die Anfechtbarkeit einer Rechtsscheinvollmacht	246
8. Rechtsfolgen einer Rechtsscheinvollmacht	248
VI. Die Duldungsvollmacht	248
VII. Überblick: Vertretungsmacht	250
VIII. Rechtsscheinhaftung bei Handeln unter fremdem Namen	250
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	251
§ 25 Vertretung ohne Vertretungsmacht	253
I. Grundsätze	253
II. Vertragsschluss ohne Vertretungsmacht	253
III. Einseitige Rechtsgeschäfte	254
1. Aktive Stellvertretung	254
2. Passive Stellvertretung	255
IV. Die Haftung des falsus procurator nach § 179 BGB	255
1. Abschluss eines Vertrags ohne Vertretungsmacht	255
2. Verweigerung der Genehmigung	256
3. Ausschluss der Haftung nach § 179 Abs. 3 BGB	256
4. Haftungsinhalt	257
a) Kenntnis vom Mangel der Vertretungsmacht (§ 179 Abs. 1 BGB)	257
b) Keine Kenntnis vom Mangel der Vertretungsmacht (§ 179 Abs. 2 BGB)	258
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	259
§ 26 Einzelne Probleme des Stellvertretungsrechts	260
I. Untervertretung	260
II. Gesamtvertretung	262
III. Die Anfechtung der Vollmacht	263
IV. Willensmängel und Wissenszurechnung (§ 166 BGB)	268
1. Prinzipielle Maßgeblichkeit der Person des Vertreters (§ 166 Abs. 1 BGB)	268
a) Willensmängel	268
b) Kennen und Kennenmüssen	269

2.	Ausnahmsweise Beachtlichkeit der Person des Vertretenen (§ 166 Abs. 2 BGB)	269
a)	Kennen und Kennenmüssen	269
b)	Willensmängel	270
V.	Der Missbrauch der Vertretungsmacht	272
1.	Problem	272
2.	Kollusion	273
3.	Nicht-kollusiver Missbrauch	273
VI.	Insichgeschäfte (§ 181 BGB)	275
1.	Problem	275
2.	Rechtsfolge	276
3.	Anwendungsbereich	277
a)	Selbstkontrahieren und Mehrvertretung	277
b)	Verträge und einseitige Rechtsgeschäfte	277
c)	Einschränkung und Ausweitung des Anwendungsbereichs	278
aa)	Problem	278
bb)	Einschränkung des Anwendungsbereichs	278
cc)	Ausweitung des Anwendungsbereichs	278
4.	Zulässige Insichgeschäfte	279
a)	Gestattung	279
b)	Erfüllung einer Verbindlichkeit	280
5.	Das Problem der Erkennbarkeit von Insichgeschäften	282
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	283
§ 27	Boten	284
I.	Boten und Stellvertreter	284
1.	Der Begriff des Boten	284
2.	Die Abgrenzung von Boten und Stellvertretern	284
a)	Aktive Stellvertreter	284
b)	Passive Stellvertreter	286
II.	Erklärungs- und Empfangsboten	288
III.	Fehler bei der Übermittlung von Willenserklärungen	291
1.	Fehler von Erklärungsboten	292
2.	Fehler von Empfangsboten	294
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	295
H.	VERBRAUCHERSCHUTZRECHT UND ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	
§ 28	Verbraucherschutzvorschriften	296
I.	Hintergrund	296
II.	Einfluss des Europarechts	296
III.	Verbraucher und Unternehmer	298
1.	Situationsbezogene Definition	298
2.	Persönliche Voraussetzungen	299
3.	Gewerbliche oder selbständige berufliche Tätigkeit	299
4.	Bestimmung der Zwecksetzung	300
5.	Gemischte Zwecksetzung	301

6. Stellvertreter	301
7. Abschluss eines Rechtsgeschäfts	302
IV. Überblick	302
V. Besondere Anforderungen an den Vertragsschluss	304
1. Vertragsschluss im elektronischen Geschäftsverkehr	304
2. Extrazahlungen	305
VI. Informationspflichten	306
VII. Widerrufsrechte	308
1. Grundlagen	308
2. Erklärung des Widerrufs	309
3. Widerrufsfrist	310
4. Folgen des Widerrufs	310
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	311
§ 29 Die Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	312
I. Der Anwendungsbereich der §§ 305 ff. BGB	312
II. Der Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	313
III. Der Grund der Kontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	315
IV. Möglichkeiten der Kontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	316
V. Die Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen in den Vertrag	317
1. Nach § 305 Abs. 2 BGB	317
2. Nach den allgemeinen Regeln	319
3. Überraschende Klauseln (§ 305c Abs. 1 BGB)	319
4. Kollision von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	320
VI. Die Auslegung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	320
VII. Die Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	322
1. Überblick	322
2. Voraussetzung der Inhaltskontrolle	322
3. Die Generalklausel des § 307 Abs. 1 und 2 BGB	323
a) Der Grundsatz des § 307 Abs. 1 S. 1 BGB	323
b) Die Regelbeispiele des § 307 Abs. 2 BGB	324
c) Das Transparenzgebot des § 307 Abs. 1 S. 2 BGB	325
VIII. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung oder Unwirksamkeit einer Klausel	325
1. Keine Nichtigkeit des Vertrags	325
2. Schließung der Vertragslücke	326
3. Unzulässigkeit einer geltungserhaltenden Reduktion	327
4. Salvatorische Klauseln	329
5. Bindung des Verwenders	329
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	329

I. GEGENRECHTE

§ 30 Einreden und Einwendungen	331
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	332
§ 31 Grundzüge des Verjährungsrechts	333
I. Begriff und Zweck der Verjährung	333

II. Gegenstand der Verjährung	333
III. Die Verjährungsfristen	333
1. Regelmäßige Verjährungsfrist	333
2. Sonderverjährungsfristen	334
3. Berechnung der Verjährungsfrist	334
4. Verjährung bei Rechtsnachfolge	335
IV. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	336
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	336
Definitionen	337
Stichwortverzeichnis	349